



Hauptversammlung Deutsche Post DHL Group

Rede Dr. Frank Appel, Vorstandsvorsitzender
Bochum, 28. April 2017

Es gilt das gesprochene Wort.



Dr. Frank Appel
Vorstandsvorsitzender
Deutsche Post DHL Group

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

2016 war ein Rekordjahr.

Mit dem besten Ergebnis in der Geschichte dieses Unternehmens.

Auf Sie wartet die höchste Dividende, die wir je ausgezahlt haben.

Mit diesen guten Nachrichten begrüße ich Sie herzlich hier in Bochum. Guten Morgen auch an alle, die über das Internet dabei sind.

Beginnen wir mit einem Blick auf das Geschehen um uns herum. Die Welt ist in Bewegung. Die Briten treten aus der Europäischen Union aus. Die USA haben einen neuen Präsidenten gewählt. Es ist viel über Abschotten zu lesen. Einiges ist im Umbruch. Noch mehr aber bleibt stabil. Die globale Wirtschaft wächst weiter um rund drei Prozent. Die Konjunktur in China hat sich auf ein Wachstum von 6-7 Prozent normalisiert. Es gibt also keinen Grund zu übermäßiger Sorge. Schon gar nicht, was unser Unternehmen angeht.

2016 war für uns ein sehr gutes Jahr. Wir haben viel erreicht. Für unsere Mitarbeiter. Für unsere Kunden und für Sie, unsere Aktionäre. Darauf sind wir stolz.

Rekordergebnis 2016

Operativ haben wir 3,5 Milliarden Euro erwirtschaftet. Das bedeutet ein Plus um 45 Prozent. Damit haben wir unsere Prognose für 2016 erfüllt.

Wir haben wie versprochen geliefert. Auch der Gewinn nach Steuern liegt mit 2,6 Milliarden Euro deutlich über Vorjahr.

Von Quartal zu Quartal haben wir unser Ergebnis gesteigert. Der Umsatz ging leicht auf 57,3 Milliarden Euro zurück. Das sind drei Prozent weniger als 2015. Zum großen Teil ist das aber die Folge des schwachen Euro und eines niedrigen Ölpreises. Außerdem wirkte sich eine vertragliche Änderung bei einem großen Kunden aus. Ohne diese Effekte wäre der Umsatz um drei Prozent gestiegen.

Wir haben 2016 erfolgreich in Wachstum investiert. Wir haben an unseren Prozessen gearbeitet. Wir haben neue Produkte auf den Markt gebracht. All dies trug Früchte und hat das Ergebnis verbessert. Wie angekündigt, haben wir in den Jahren 2016 und 2017 Aktien zurückgekauft. Das Programm ist am 1. April 2016 angelaufen. Zu Ende ging es am 6. März 2017. In der Zeit kauften wir knapp 33 Millionen Aktien für 911 Millionen Euro zurück. Dies zum Preis von im Durchschnitt 27,67 Euro je Aktie. Deutsche Post DHL Group ist durch und durch gesund. Das Vertrauen der Anleger in uns ist stark wie nie.

Gemeinsamer Erfolg

Alle Bereiche des Unternehmens haben zum Erfolg beigetragen.

Der Paketbereich wächst weiter und gleicht Rückgänge beim Brief auf lange Sicht mehr als aus. 4,3 Millionen Pakete bearbeiten wir im Schnitt jeden Werktag. Dazu etwa 59 Millionen Briefe. Wir halten Deutschland am Laufen. Wir gehen jedoch noch weiter. Unser Paketnetz umfasst außerhalb Deutschlands bereits 21 Länder in Europa.

Auch im Express-Geschäft stehen die Zeichen auf Wachstum. 2016 hatten wir 7 Prozent mehr Sendungen als im Vorjahr. Die Marge betrug 11 Prozent. Das ist so hoch wie nie zuvor. Wir werden weiter in Netz und Qualität investieren.

Das operative Ergebnis bei DHL Global Forwarding zeigt: Die Trendwende ist geschafft. Der neue strategische Kurs seit November 2015 wirkt. Allerdings bleibt das Marktumfeld schwierig. Im Mai 2016 wurde Tim Scharwath zum Mitglied des Vorstands bestellt. Im Juni 2017 nimmt er die Arbeit bei uns auf. Wir freuen uns sehr darauf.

Viele Unternehmen lagern ihre Logistik an Anbieter wie DHL aus. DHL Supply Chain schloss 2016 Neugeschäft in Höhe von 1,5 Milliarden Euro Umsatz ab. Und unsere Marge lag erstmals über 4 Prozent. Das ist erfreulich.

2016 war für alle Bereiche ein sehr gutes Jahr. Mit neuen Bestmarken oder hohen Zuwächsen.

Aktienkurs auf Höhenflug

Das Vertrauen in unser Unternehmen hat den Aktienkurs beflügelt. Er lag 2016 fast immer über dem DAX. Erinnern wir uns: Im März 2009 waren wir bei einem Allzeittief von 6,60 Euro. Am 1. März 2017 erreichten wir ein Allzeithoch von 32,89 Euro. Das ist kein Ausreißer nach oben. Wir halten den Kurs schon länger deutlich über 30 Euro. Das Ergebnis je Aktie lag 2016 bei 2,19 Euro. Im Vorjahr lag der Wert nur bei 1,27 Euro.

Die KfW Bankengruppe ist weiterhin unser größter Investor. Sie hält 20,5 Prozent der Aktien. Der Anteil institutioneller Anleger liegt bei 69 Prozent. 10,8 Prozent der Aktien gehören privaten Anlegern. Dies ist ein erfreulich hoher Anteil. Er zeigt das Vertrauen vieler Menschen in unser Unternehmen.

Dividende erhöht

Das tolle Ergebnis 2016 gibt Spielraum für eine höhere Dividende. Wir schlagen Ihnen für das Jahr 2016 eine Dividende von 1,05 Euro je Aktie vor. Das wäre die höchste Dividende seit dem Börsengang im Jahr 2000.

Damit würden wir 1,271 Milliarden Euro an Sie ausschütten. Allein mit der Dividende erreichen Sie eine Rendite von über 3 Prozent.

Vom Nettogewinn gingen 48,2 Prozent an unsere Aktionäre. Das liegt genau in der Spanne unserer Finanzstrategie. Diese sieht 40 bis 60 Prozent des Nettogewinns vor. Die Dividende wird am 4. Mai 2017 ausgezahlt.

Diese Strategie und das starke Ergebnis des Jahres 2016 sind auch das Verdienst von Larry Rosen. Nach über sieben Jahren erfolgreicher Arbeit ging unser bisheriger Finanzvorstand im September 2016 in Ruhestand. Er hat großen Anteil daran, dass unser Unternehmen heute so gut dasteht.

Seit Oktober 2016 hat Melanie Kreis die Aufgabe übernommen. Bis auf weiteres bleibt sie zusätzlich für das Ressort Personal zuständig. Melanie Kreis ist eine erfahrene Expertin in beiden Ressorts. Wir sind froh, sie an unserer Seite zu haben.

Ziele für 2017 definiert

Auch dieses Jahr verfolgen wir ehrgeizige Ziele. Unsere EBIT-Prognose liegt bei rund 3,75 Milliarden Euro. Post - eCommerce - Parcel soll rund 1,5 Milliarden Euro dazu beitragen. Der Beitrag der DHL-Bereiche liegt bei rund 2,6 Milliarden Euro.

Unser EBIT-Ziel für 2020 bleibt unverändert. Sie kennen die Finanzziele unserer Strategie: Vom Jahr 2013 an bis zum Jahr 2020 wollen wir unser EBIT im Mittel um über acht Prozent pro Jahr steigern. Bei Post - eCommerce - Parcel erwarten wir jährlich durchschnittlich rund drei Prozent EBIT-Wachstum. Bei den DHL-Bereichen sind es rund zehn Prozent im Durchschnitt.

Die Logistik der Zukunft

Diese Ziele sind ehrgeizig, aber erreichbar. Von allen Logistikern haben wir die stärkste globale Präsenz. Wir haben das breiteste Angebot und die längste Erfahrung.

Als Marktführer wissen wir, wie Logistik geht und wie die Zukunft der Logistik aussieht. Wie unsere Branche weiter zum globalen Wohlstand beitragen kann.

Vier Dinge sind dabei wichtig:

1. Der globale Austausch schreitet voran.
2. E-Commerce wächst.
3. Grüne Logistik und E-Mobilität werden immer wichtiger.
4. Unternehmen stehen zunehmend in der Pflicht, sozial verantwortlich zu handeln.

Als fünfter Punkt kommen neue Technologien hinzu. Wie wir uns dazu stellen, werde ich Ihnen später genauer erläutern.

1. Der globale Austausch schreitet voran

Logistik ist das Rückgrat des globalen Handels. Wir machen den Welthandel überhaupt erst möglich. Eine Welt ohne Logistik wäre um vieles ärmer. Handel und globale Teamarbeit wären schlicht nicht möglich. Welthandel sorgt für Wohlstand, Wohlstand sorgt für Frieden. Deshalb brauchen wir nicht weniger globalen Austausch, sondern mehr – und das jetzt und langfristig.

Die Deutsche Post DHL Group wird auch in Zukunft ein Botschafter des freien Handels und globalen Austauschs sein. Wir verbinden Menschen und Märkte auf der ganzen Welt.

Dies tun wir mit zwei starken Marken, Deutsche Post und DHL. Deutsche Post zählt zu den bekanntesten Marken Deutschlands. DHL ist eine der 100 wertvollsten Marken der Welt. 2016 stieg der Wert der Marke DHL erneut. Die Experten von Interbrand kommen auf 5,7 Milliarden US-Dollar.

Die Kunden finden uns überall auf der Welt. Kein anderer Logistiker ist so international wie wir. Wir betreiben eines der größten Netzwerke.

Wir sind einer der größten privaten Arbeitgeber der Welt. Die Zahl unserer Mitarbeiter stieg 2016 um 10.000 auf fast 510.000. Für gute logistische Angebote brauchen wir gute Mitarbeiter. Und wir benötigen die passende Technik. Deshalb haben wir 2016 wieder massiv investiert, weltweit und auch in Deutschland.

Das Drehkreuz Leipzig von DHL Express ist dafür ein gutes Beispiel. Im Oktober 2016 haben wir dort den ersten Teil einer neuen Anlage in Betrieb genommen. Sie sortiert automatisch. Und schafft dabei Sendungen bis 170 Kilo. Die Anlage ist die erste ihrer Art. Sie wird im Herbst 2017 fertig sein. Seit der Eröffnung 2007 haben wir 655 Millionen Euro in den Ausbau von Leipzig investiert. Aktuell arbeiten 4.900 Mitarbeiter am Standort. Wir sind ein wichtiger Arbeitgeber und Investor in der Region. Und Leipzig ist auch für uns wichtig. Die Hälfte aller europäischen und ein Sechstel aller weltweiten DHL-Expressflüge landen und starten dort. Das Drehkreuz ist ein Erfolg für uns.

Zusätzlich haben wir neue Flugzeuge vom Typ Boeing 757 angeschafft. Ihr Vorteil: mehr Kapazität, bessere Technik, weniger Verbrauch. Warum? Das Express-Geschäft wächst stetig, und wir stellen uns darauf ein.

2. E-Commerce wächst

Das Einkaufen im Internet gehört zum modernen Leben dazu. Im Netz finden Sie alles, was auf der Welt produziert und verkauft wird. Das Internet bringt die Welt nach Hause. Kaum ein Markt wächst daher so rasant wie der Handel im Internet. Dieser Markt wird bis 2020 um elf Prozent auf über zwei Billionen Euro jährlich zulegen. Zum Vergleich: Das Bruttoinlandsprodukt von Deutschland lag 2016 bei 3,1 Billionen Euro.

Mehr Handel im Internet heißt: mehr Pakete. Und mehr Pakete bedeutet für uns: mehr Umsatz. 1,2 Milliarden Pakete haben wir 2016 in Deutschland zugestellt. Das war das bisher höchste Volumen unserer Geschichte. An Spitzentagen vor Weihnachten haben wir mehr als 8,4 Millionen Pakete zugestellt.

Dafür brauchen wir ein gutes Netz. Das haben wir, und wir bauen es weiter aus. Im Juni 2016 ging in Obertshausen unser bislang größtes Paketzentrum ans Netz. Darin verbaut sind über 6 Kilometer Förderanlage. Bei zügigem Gang brauchen Sie eine Stunde, um diese Strecke abzulaufen.

Auch hier in Bochum bauen wir ein neues „Paketzentrum der Superlative“. Bis zu 50.000 Sendungen pro Stunde werden hier sortiert. Im Sommer werden die Arbeiten beginnen. Damit zieht auf dem ehemaligen Opel-Gelände neues Leben ein. Und es gibt neue Jobs. Wie in Obertshausen schaffen wir auch hier 600 neue Stellen.

Wir investieren aber nicht nur in Deutschland. E-Commerce wächst global – und wir bauen unser Netz für Pakete aus. DHL Parcel Europe ist bereits in 22 Ländern tätig. Wir schaffen die „Vereinten Paketnationen von Europa“. Zum Beispiel in Österreich. Vor 20 Monaten haben wir dort unser eigenes Netz gestartet. DHL Paket Österreich läuft gut. Schon heute stehen wir dort auf Platz 2. In Frankreich und dem Vereinigten Königreich haben wir unser Netz durch Zukäufe erweitert. Im Januar 2016 kauften wir eine Minderheit am Logistiker Relais Colis. Im Dezember 2016 schlossen wir die Übernahme von UK Mail ab. UK Mail betreibt eines der größten Netze für Briefe und Pakete im Land. Ein wichtiger Zukauf für uns. Das Vereinigte Königreich ist der größte Markt für den Online-Handel in Europa. 83 Prozent der Briten kaufen im Internet. Mit UK Mail sind wir auf der Insel nun bestens vertreten.

Wir wissen, wo wir hin wollen. Wir wollen auch im Online-Handel Marktführer der Logistik werden. Dazu bauen wir unser Netz über Europa hinaus aus. Etwa in den USA. Wir werden in den nächsten Jahren 137 Millionen US-Dollar in unser Netz in den Staaten investieren. Unser Umsatz mit Sendungen aus Asien ist 2016 stark gestiegen. Mit Blue Dart sind wir in Indien Marktführer. Seit Anfang 2016 ist DHL eCommerce in Thailand aktiv. Und wir expandieren weltweit weiter: Seit kurzem ebenfalls in Malaysia – und in Chile.

Der Onlinehandel verbindet. Mit dem richtigen Logistiker macht er das tägliche Leben der Menschen leichter. Deutsche Post DHL Group ist ein solcher Partner. Wir unterstützen dabei, zum Beispiel mit DHL Paket Prio.

Seit Anfang April bieten wir diesen neuen Service in Deutschland an. Das Angebot garantiert das Zustellen der Pakete am nächsten Werktag. Mit Geld-zurück-Garantie. Ein Service für Versender mit mindestens 50 Paketen am Tag. Im ersten Schritt gilt das Angebot in den Regionen Leipzig, Würzburg und Nürnberg. Langfristig planen wir dies in ganz Deutschland.

3. Grüne Logistik und E-Mobilität werden immer wichtiger

Neues ist Teil unserer Kultur. Erfolgreich sein heißt, sich immer wieder neu erfinden. Dies gilt gerade für den Umweltschutz. Da haben wir besonders ehrgeizige Ziele. Bis zum Jahr 2050 wollen wir unsere Emissionen aus der Logistik auf null reduzieren. Damit betreten wir Neuland. Wir leisten einen Beitrag für die Zukunft unserer Welt. Das gemeinsame Ziel: das Erwärmen unserer Erde auf weniger als zwei Grad Celsius begrenzen.

Wir haben uns schon einmal beim Klimaschutz ein Ziel gesetzt. Das war im Jahr 2008. Damals wollten wir unsere CO₂-Effizienz bis 2020 im Vergleich zu 2007 um 30 Prozent verbessern. Das Ziel haben wir 2016 erreicht. Also vier Jahre vor der Zeit. Darauf sind wir sehr stolz. Aber jetzt geht es mit großen Schritten weiter. Im Jahr 2025 wollen wir messbare Teilziele erreichen.

1. Wir verbessern unsere CO₂-Effizienz im Vergleich zu 2007 um 50 Prozent.
2. Wir stellen zu 70 Prozent ohne Emissionen zu.
3. Wir erzielen mehr als die Hälfte unseres Umsatzes mit grüner Logistik.
4. Wir schulen 80 Prozent unserer Mitarbeiter zu GoGreen-Experten.

Außerdem pflanzen wir jährlich eine Million Bäume.

Wir entscheiden heute, in welcher Welt wir und unsere Kinder in 30 Jahren leben. Es soll eine bessere Welt sein. Und wie machen wir die Welt besser? Zum Beispiel mit dem StreetScooter. Damit haben wir unser eigenes Elektroauto für das Zustellen von Briefen und Paketen entwickelt. Unsere Paketmenge wächst erfreulich. Und gleichzeitig schonen wir die Umwelt.

Der StreetScooter ist ungewöhnlich. Unser Weg dahin war es auch. Ein E-Auto für unsere Bedürfnisse gab es nicht am Markt. Also haben wir es selbst entwickelt. Und wir bauen es selbst. Das Auto muss einiges können. Es ist bis zu 300 Tage im Jahr im Einsatz. Es hält auf einer Tour bis zu 300 Mal an und fährt wieder los. Es muss robust und einfach sein. Es braucht Platz für viele Pakete. All das leistet der StreetScooter.

Heute sind über 2.500 davon in Deutschland unterwegs. Bis Ende 2017 werden es mindestens doppelt so viele sein. Auch hier in Bochum. Wir stellen die ganze Flotte auf E-Fahrzeuge um. Bis Ende des Jahres werden wir die Kapazitäten in der Produktion von 10.000 auf 20.000 Fahrzeuge ausbauen. Eine weitere Produktion in Nordrhein-Westfalen ist geplant. E-Mobilität ist ein wichtiger Beitrag zu einer sauberen Umwelt. Heute betreiben wir die größte E-Flotte in Deutschland. Neben dem StreetScooter gehören E-Bikes und E-Trikes dazu. Lebenswerte Innenstädte bekommen wir nur mit neuer Logistik. E-Mobilität gehört für uns zwingend dazu. Und wir bieten unser Auto nun auch anderen an. Kommunale Betriebe und strategische Partner sind bereits interessiert.

Wir sind Motor der E-Mobilität und Nr. 1 für grüne Logistik.

4. Unternehmen stehen zunehmend in der Pflicht, sozial verantwortlich zu handeln

Wir bewegen eine Menge über den Umweltschutz hinaus. Seit Januar 2017 sind wir globaler Partner der Impfallianz Gavi. Impfstoffe retten Leben. Nur: Sie müssen auch in entlegenen Gebieten ankommen. In vielen Ländern fehlt es dafür an Infrastruktur. Mit unserem globalen Netz helfen wir. Etwa in Kenia. Das Land profitiert als erstes von dem neuen Konzept. Wir spannen dort unser Netz und das von Partnern zusammen. So verteilen wir Impfstoffe schnell und zuverlässig im ganzen Land.

Gemeinsam können wir eine Menge für andere tun. Mitarbeiter weltweit haben im letzten Jahr mehr als 365.000 Stunden an freiwilliger Arbeit geleistet. In sozialen und ökologischen Projekten in ihrem direkten Umfeld.

Unsere Mitarbeiter setzen sich nicht nur bei der täglichen Arbeit für andere ein. Sie tun dies auch in ihrer Freizeit.

Das gilt insbesondere für unsere Hilfe für Flüchtlinge in Deutschland. Daran wirken aktuell mehr als 15.000 Mitarbeiter als Freiwillige mit. Sie helfen geflüchteten Menschen beim Start in einer fremden Welt mit fremder Sprache. Daneben bietet unser Unternehmen berufliche Perspektiven. Mehr als 750 Geflüchtete haben bislang Einblick in unsere Arbeit bekommen. Über Praktika oder sogar eine feste Anstellung.

Fassen wir kurz zusammen: Logistik ist das Rückgrat des globalen Handels, der weiter wächst. Ein wichtiger Markt dabei ist der E-Commerce. Wachsender Handel bedeutet wachsende Versandmengen. Klimaneutral geht das nur mit einem Ausbau von E-Mobilität und anderen Formen grüner Logistik. Als wichtige Branche des täglichen Lebens leistet auch die Logistik einen Beitrag für die Gesellschaft. Deutsche Post DHL Group definiert dies als Teil seiner Strategie.

Mit klarem Kurs unterwegs

Nachhaltiges Handeln ist ein wichtiger Teil unserer Strategie 2020. Diese gibt für alle im Konzern die Richtung vor. Wir definieren Logistik. Wir liefern beste Qualität. Und wir sind gut unterwegs. Dies zeigt unser Erfolg im vergangenen Jahr.

Alle Bereiche sind mit den richtigen Produkten auf Kurs. Wir wachsen mit unseren Kunden und gehen in neue Märkte. Der Online-Handel spielt dabei eine wichtige Rolle. Einerseits profitieren wir von diesem Trend. Andererseits verstärken wir ihn. Weil wir das Versenden und Empfangen von Paketen immer einfacher machen. Neue Technologien helfen uns dabei. Sie schaffen die Basis für neues Geschäft.

Wir wollen Marktführer in einer digitalisierten Welt sein

Neue Technologien schaffen neue Chancen. Die große Frage derzeit ist doch: Wer wird in der digitalisierten Welt bestehen? Die Antwort darauf ist einfach. Es sind die Unternehmen, die den Wandel als Chance begreifen. Unternehmen, die neue Technologien intelligent nutzen.

Wir haben einen klaren Anspruch an uns selbst. Wir werden Marktführer der Logistik in einer digitalisierten Welt sein. Ich bin sicher, dass wir das schaffen. Wie früher schon werden wir die richtigen Antworten finden. Auch Mitte der 90er-Jahre standen wir an einem Wendepunkt. Wir haben uns damals komplett neu erfunden. Wir haben neue Standards für Briefe und Pakete gesetzt. Dann kam der globale Netzaufbau. Heute sind wir der führende globale Konzern in der Logistik.

Neue Technologien bieten Chancen für den nächsten Schritt. Sie machen Dinge einfacher und produktiver – für unsere Kunden und für uns selbst.

Wir denken Logistik neu

In Zukunft werden zwei Dinge immer wichtiger werden. Das eine ist die Technik. Das andere ist Mut zum Wandel. Beides zeichnet innovative Unternehmen aus. In unseren DHL Innovation Centern blicken unsere Experten mit Kunden und Forschern in die Zukunft. Gemeinsam untersuchen wir Trends und deren Einfluss auf die Logistik. Wir forschen rund um Themen wie Robotik, autonomes Fahren oder Big Data. Und wir geben unser Wissen weiter, zum Beispiel als DHL Trend Studien. Als Pioniere unserer Branche denken wir Logistik täglich neu. Das ist unser Anspruch. Und das erwarten unsere Kunden von uns.

Miteinander von Mensch und Maschine

Wir forschen nicht nur. Wir machen neue Ideen fit für den Alltag. Wie mit dem DHL Paketkopter. Mit dieser Paketdrohne haben wir Geschichte geschrieben.

Der EffiBOT ist ein weiteres Beispiel. Den Roboter in Form eines Rollwagens hat ein junges Unternehmen aus Frankreich entwickelt. Mensch und Maschine arbeiten im Lager Hand in Hand. Der Roboter folgt dem Kollegen durch die Gassen des Regals. Der Mitarbeiter belädt den Wagen und schickt ihn dann zum Ablageort. Derweil kommt der nächste EffiBOT angerollt. Dieses Miteinander bietet viele Vorteile: Der Roboter übernimmt den größten Teil der schweren Arbeit. Der Mitarbeiter hat beide Hände frei zum Arbeiten.

Das Verfahren wird gerade an verschiedenen Standorten getestet. Mit dem Ergebnis sind wir sehr zufrieden.

Smartes Zustellen

Ein anderes Beispiel ist unser Projekt mit Smart. Es gibt viele Wege, ein Paket zuzustellen. Warum nicht auch das Auto als mobile Adresse nutzen? Smart-Besitzer können dies in Stuttgart, Köln, Bonn und Berlin bereits tun. Sie können sich ihre Pakete über Nacht in den Kofferraum legen lassen. Einfacher geht es nicht. Alles, was man dafür braucht, ist ein Smartphone. Der Kunde informiert uns über seinen Online-Kauf. Unser Zusteller ortet das Fahrzeug mit seiner App. Er öffnet es über einen Einmal-Code. Der Kofferraum wird zur Adresse für die Lieferung.

Digitale Spedition

Auch im Bereich Spedition gehen wir neue Wege. Dazu haben wir im letzten Jahr ein Start-up gegründet. Auf dem virtuellen Marktplatz Saloodo! führen wir Angebot und Nachfrage nach Transporten zusammen. Das reicht von einer Palette bis zum Großauftrag. Seit Januar 2017 steht das Angebot jedem Transporteur offen. Die gesamte Abwicklung erfolgt elektronisch. Wir haben damit eine digitale Spedition geschaffen. Gut 1.900 Anbieter sind bereits registriert.

Kultur als Vorteil im Wettbewerb

Sie sehen: Mit digitaler Technik und neuen Ideen verändern wir unser Unternehmen. Es braucht aber auch ein starkes Umfeld. Wir investieren viel in die Kultur im Unternehmen. Einmal im Jahr befragen wir alle Mitarbeiter im Konzern. Die Ergebnisse haben einen hohen Stellenwert. Sie zeigen, ob wir auf einem Weg sind, den alle mitgehen wollen. Auch 2016 haben wir alle Mitarbeiter befragt. Ihr Ja zu Unternehmen und Strategie war so hoch wie nie. Gerade nach dem schwierigen Jahr 2015 war dies nicht erwartbar.

Mit „Certified“ haben wir eine besondere Initiative ins Leben gerufen. Bis 2020 werden über 80 Prozent der Mitarbeiter daran teilnehmen. Sie bekommen Basiswissen über die Branche und unser Unternehmen. Und sie vertiefen ihr Fachwissen. Über 200.000 Kolleginnen und Kollegen haben bereits teilgenommen und sind begeistert. Wir machen unsere Mitarbeiter fit für die Zukunft.

Natürlich nehmen wir auch unsere Manager in die Pflicht. Wir erwarten einen stetigen Lernprozess. Die Zukunft gestaltet nur derjenige, der sich selbst immer wieder neu erfindet. Daran arbeiten wir.

Erfolgreich unterwegs

Lassen Sie mich kurz wiederholen: Wir haben 2016 viel erreicht. Die Arbeit hat sich ausgezahlt. Unsere Top-DHL Kunden sind zufrieden wie nie. Unsere jährliche Umfrage bei den Mitarbeitern hat gezeigt: Die Resonanz ist auch hier auf Rekordniveau. Das ist wichtig. Zufriedene Mitarbeiter sind die Basis für gute Arbeit. Und die war 2016 die Grundlage für ein operatives Ergebnis von 3,5 Milliarden Euro. Das war ein Rekord, an dem wir Sie mit einer hohen Dividende teilhaben lassen.

Wir haben ein klares Bild davon, wie es weitergeht. Wir arbeiten in einer Branche, die sich gerade verändert. Wandel ist gut. Er schafft Raum für Neues. Die Zukunft der Logistik bleibt spannend – auch für Sie als Aktionär.

Die Zukunft als Chance begreifen

Uns treiben gerade drei große Themen um: das globale Vernetzen, der Umweltschutz und neue Technologien.

Der globale Handel hat der Welt zu ungeheurem Fortschritt verholfen. Abschotten ist keine Lösung. Wo sich Länder abschotten, sinken die Qualität des Lebens und das Niveau der Bildung. Das will niemand.

Der Klimaschutz gehört ganz oben auf unsere Agenda. Das sind wir unseren Kindern und Enkeln schuldig. Hierzu gehört E-Mobilität und neue Netze. Mit dem StreetScooter zeigen wir, dass vieles möglich ist.

Neue Technologien sind für mich der Türöffner für Wachstum und neue Berufsbilder. Technologie schafft mehr Produktivität. Genau darin liegt unsere Chance. Dabei ist Technik nie Selbstzweck, sondern liefert Mehrwert. In der Logistik tut sie das. Sie macht Abläufe schneller, klarer und fehlerfreier. Und sie schafft neue Berufe. Das ist Aufgabe und Chance zugleich.

Für mich ist die Zukunft nicht bedrohlich. Sie steht für Neues, für Fortschritt. Ich bin sicher: Das Morgen wird besser sein als das Heute.

Wir werden auch in Zukunft liefern

Deutsche Post DHL Group blickt mit Zuversicht in die Zukunft. Wir gestalten die Zukunft der Logistik. Wir investieren in den Ausbau unseres Netzes und in Technologie. Wir arbeiten fokussiert und vernetzt – und wir wachsen weiter. Mit unseren 510.000 Mitarbeitern werden wir weiterhin viel bewegen.

Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Unternehmens. Ihre Loyalität, ihr Einsatzwille und ihr Beitrag zum Erfolg machen uns zu einem starken Unternehmen mit viel Potenzial. Mein Dank gilt auch den Mitgliedern des Aufsichtsrates. Sie haben die Arbeit des Vorstands stets konstruktiv begleitet.

Zum Schluss danke ich Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, für Ihr Vertrauen. Wir werden Sie auch in Zukunft nicht enttäuschen.